

II- 1736 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST
Zl.010.261-Parl./72

XIII. Gesetzgebungsperiode
Wien, am 16. November 1972

793 /A.B.
zu 795/J.
Präs. am 14. Nov. 1972

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 Wi e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.795/J-NR/72,
die die Abgeordneten Peter und Genossen am 14.September 1972
an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu 1.) Das Bundesministerium für Unterricht
und Kunst hat vom Beginn des Schuljahres 1972/73 fort-
laufend Erfahrungsberichte über die Durchführung und den
praktischen Ablauf der Gratisschulbuchaktion 1972 einge-
holt. Mit Stichtag 20.Oktober 1972 wurden von den Landes-
schulräten unter Berücksichtigung der von den einzelnen
Schulen eingetroffenen Meldungen zusammenfassende Erfahrungs-
berichte über die Aktion dieses Jahres erstellt und zugleich
Vorschläge für die Gestaltung der nächstjährigen Aktion
ausgearbeitet.

Die vorliegenden Berichte bestätigen, was
ich bereits im Parlament am 14.September 1972 ausgeführt
habe, daß nämlich bei einigen Buchtiteln und in einzelnen
Regionen Engpässe in der Belieferung der Buchhandlungen
und damit in der Bereitstellung dieser Bücher im Rahmen
der Aktion aufgetreten sind. Zweifellos haben sich, vor
allem bedingt durch die relativ kurze Frist der Vorberei-
tungen für die Aktion, organisatorische Fehler und Schwierig-
keiten ergeben. Diese Schwierigkeiten wurden zum Teil er-
wartet, konnten aber sicherlich zu einem anderen Teil in
ihrem vollen Ausmaße nicht richtig vorausgeschätzt werden.
Ich möchte dabei auch betonen, daß es wahrscheinlich über-
haupt nicht möglich sein dürfte, eine solche Aktion - auch

bei einer längeren Vorbereitungszeit - ohne die entsprechenden Erfahrungen frei von Fehlern und organisatorischen Belastungen zu halten.

Bei aller Aufgeschlossenheit gegenüber der vorgebrachten Kritik und auch bei Anerkennung der Richtigkeit so mancher Punkte in dieser Kritik muß aber doch nachdrücklich festgestellt werden, daß innerhalb relativ kurzer Zeit - und hier stellen acht Unterrichtswochen zweifellos einen relativ kurzen Zeitraum dar - der durch die Aktion deutlich gewordene enorm große Nachholbedarf in der Versorgung der österreichischen Schuljugend mit Schulbüchern im wesentlichen befriedigt werden konnte. Mit Ende Oktober 1972 standen nämlich - im Bundesdurchschnitt gesehen - rund 90 % der durch die Aktion angebotenen Bücher den Schülern bereits zur Verfügung. An die Stelle einer Verlängerung des bisherigen unbefriedigenden Zustandes einer schlechten oder zumindestens doch kaum ausreichenden Versorgung mit Schulbüchern in den einzelnen Klassen trat nunmehr, wenn auch in diesem Jahr mit der an sich bedauerlichen zeitlichen Verzögerung, die volle Ausstattung mit den notwendigen Lehrbüchern; damit kann eine wesentliche Verbesserung der fachlichen und methodischen Seite der Unterrichtsarbeit in den Schulen erreicht werden. Es liegen zahlreiche Stellungnahmen von Eltern und Lehrern vor, die vor allem diesen wichtigen pädagogischen Aspekt der Schulbuch-Aktion positiv hervorstreichen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher" - hiebei ist in erster Linie die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen gegeben - bringen es mit sich, daß in bestimmtem Ausmaß Verwaltungsarbeit geleistet werden muß. Ich halte es aus grundsätzlichen Erwägungen hinsichtlich der dem Lehrer gestellten Aufgaben für eine außerordentlich bedauerliche

- 2 -

Tatsache, daß immer stärkere administrative Belastungen der Lehrer auftreten und damit die Erfüllung der eigentlichen pädagogischen Aufgaben erschweren. Andererseits möchte ich aber auch festhalten, daß die durch die Schulbuchaktion verursachten administrativen Arbeiten sehr unterschiedlich zu Belastungen der Lehrer führten und daß verschiedentlich auch andere Lösungen in den Schulen gefunden werden konnten. Vor allem diese Erfahrungen werden von den zuständigen Stellen sehr genau geprüft und mit Lehrervertretern, Schulleitern und Beamten der Schulaufsicht besprochen werden. Ziel ist jedenfalls die Vermeidung von zusätzlichen administrativen Belastungen der Lehrer.

Zu 2.) Die notwendigen Veranlassungen zur Vorbereitung der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher" für das Schuljahr 1973/74 sind bereits getroffen, eine Reihe von Maßnahmen innerhalb dieser Vorbereitungstätigkeit angelaufen. Der erste wichtige Abschnitt, in dem mehrere Maßnahmen zusammengefaßt sind, bringt die vollständige Erfassung der in die Aktion einzubeziehenden approbierten Lehrbücher sowie die Erstellung der nach Schularten, Schulstufen und Unterrichtsgegenständen gegliederten Basislisten (Schulbücherprofil). Aufgrund dieses Vorganges ergibt sich die Möglichkeit einer koordinierten Information der Schulen über das für die jeweilige Schulart relevante Bücherangebot sowie zugleich die zentrale Erfassung und Auswertung der von den Schulen aufgrund der Schulbuchkonferenzen eingesandten Bedarfsmeldungen.

In der von mir eingesetzten Kommission "Schulbuch" werden seit Anfang Oktober 1972 fortlaufend Kontaktgespräche mit den einzelnen für die Gestaltung und Durchführung der Aktion wichtigen Gruppen geführt. Dabei wird unter anderem auch gewährleistet, daß möglichst frühzeitig die Buchproduktionsarbeiten im Hinblick auf die Erfordernisse

der Aktion anlaufen und jedenfalls die Voraussetzungen für eine zufriedenstellende Versorgung mit Schulbüchern bereits vor Beginn des Schuljahres 1973/74 geschaffen werden.

Das Problem der administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit der Gutscheinausgabe steht noch in Diskussion; es werden mehrere Vorschläge im Hinblick auf die gegebene Gesetzeslage auf ihre Durchführbarkeit hin geprüft.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß ich die bestehende Struktur der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher", die den Buchbesitz des einzelnen Schülers vermittels des Titelgutscheines zum Ziele hat, für richtig halte, daß aber selbstverständlich im organisatorischen Bereich jede nur irgendwie mögliche Verbesserung eingebaut werden soll.

Heafinawer